

**Die tiefe Bedeutung davon, wie alle durch dasselbe Studium  
einen unterschiedlichen anbetungswürdigen Status erreichen**

Heute hat sich BapDada die Karmaphilosophie angesehen, die Bemühungen jedes Kindes und welchen anbetungswürdigen/ verehrensweisen Status das Kind, entsprechend seines geistigen Einsatzes, erreicht hat. Das war sehr tiefgreifend und unterhaltsam. Ebenso wie das Bemühen unterschiedlich ist, so sind auch der geistige Status und der anbetungswürdige Status unterschiedlich. Der königliche Status und der verehrensweise Status derjenigen, die sich erstklassig einsetzen, ist sehr edel und voll tiefer Aussagekraft. Alle werden der Verehrung wert. Für die Menschen der Welt werden alle Seelen, die sich geistig anstrengen, verehrensweise sein. Ob als Teil des Rosenkranzes der 8, der 108, der 16 000 oder der 900 000 Bürger – auf die eine oder andere Art werden sie sicherlich verehrt werden. Bis heute machen die Leute zahllose Saligrams (ovale Tontafeln als Form der Seele) und beten sie an. Aber ihr solltet den enormen Unterschied erkennen, in Form von Saligrams verehrt zu werden oder in Form von speziellen Gottheiten in den Tempeln. Während viele Seelen in Form von Saligrams angebetet werden, werden nur ein paar namhafte Seelen als speziell geliebte 8 Gottheiten angebetet. Der Rosenkranz, bestehend aus 16.000 wird nur gelegentlich gedreht. Der Rosenkranz der 108 wird oft gedreht und an die Juwelen des Rosenkranzes der acht, der ganz besonderen Götter und Göttinnen, erinnern sich die Herzen von allen ständig; ebenso wie an den Vater. Warum ist der Unterschied so groß? BapDada gibt allen Kindern dieselben Lehren und dasselbe Ziel: „Werdet siegreiche Juwelen und verändert euch von Menschen in gottgleiche Menschen!“ Warum ist die Art der Anbetung dann so unterschiedlich? Einige werden auf beide Arten verehrt; als Saligrams und als Gottheiten. Die anderen werden lediglich als Saligrams verehrt, als Perlen des Rosenkranzes. Was hat das zu bedeuten? Der Hauptgrund liegt in der Zielsetzung, die alle BKs haben sobald sie spirituell geboren werden – seelenbewusst zu werden und sich dafür einzusetzen, ständig in ihrer Form als Seele zu bleiben. Es kann kein Brahmane da sein, der sich nicht bemüht, seelenbewusst zu werden. Erst auf Basis eines beständigen Seelenbewusstseins, könnt ihr die physischen Sinne beherrschen; indem jedes der physischen Sinne vollkommen gereinigt, satopradhan, wird. In diesem Fach, d.h. im „vollkommen lebendig Sterben“ in Bezug auf alte Sanskars und körperliche Beziehungen, entsteht der Unterschied. Einige, die sich bemühen, können ihre physischen Sinne beherrschen; sie siegen über ihre Sinne. Andere werden von ihren Augen getäuscht, andere durch die diversen Geschmäcker auf der Zunge. Die einen oder anderen Sinnesorgane betrügen/ täuschen sie. Daher ist es ihnen unmöglich vollständig lasterfrei und Beherrscher aller Sinne zu werden. Aus diesem Grund werden Seelen, die sich zwar anstrengen, aber schwach sind und von ihren Sinnen getäuscht werden, als Seelen angebetet, aber als Saligrams. Ihr werdet angebetet, weil ihr Kinder des Allerhöchsten Vaters seid, weil ihr in Gesellschaft des Höchsten Vaters seid, weil ihr studiert und Erhaltung erlangt; weil ihr die erhabenen Seelen der Welt seid. Wie auch immer, da ihr nicht all eure Sinne beherrschen könnt, werdet ihr nicht als Gottheiten in körperlicher Form angebetet. Da ihr nicht vollkommen rein werdet, werdet ihr nicht als Gottheit angebetet, oder als vollkommen lasterfrei gewordene Seele gepriesen. Da ihr nicht konstant auf BapDadas Herzensthron sitzt, des Einen, der alle Herzen gewinnt, ist es auch den Anbeterseelen unmöglich euch ebenso in ihre Herzen aufzunehmen wie die 8 speziellen Gottheitenseelen. Da die Erinnerung nicht die ganze Zeit vorhanden ist, ist auch in den Tempeln nicht die ganze Zeit euer Denkmal vorhanden. Das ergibt den Unterschied. Es gibt einen riesigen Unterschied zwischen einfacher Anbetung und doppelter Anbetung. Ein Bürger wird auf eine Art angebetet und wer einen königlichen Status erlangt hat, wird auf ganz andere Art angebetet. Zwischen den zwei Formen liegt der Unterschied.

Von einer speziellen Gottheit wird jedes Handeln angebetet. Einige Gottheiten werden zwar täglich angebetet, aber das gilt nicht für jede ihrer Handlungen. Einige werden an speziell festgelegten Tagen angebetet. Dies bedeutet auch etwas. Fragt euch selbst, in welcher Form ihr wohl angebetet/ angerufen werdet. Wenn ihr in keinem der Fächer siegen könnt, könnt ihr, da ihr in keinem der Fächer vollkommen siegt, auch nicht in höchstem Maße verehrungswürdig werden. Ebenso wie ein beschädigtes Abbild nicht zur Verehrung taugt, weil es zu einem normalen Stein geworden ist, der keinen Wert mehr hat. Entsprechend seid ihr lediglich verehrungswürdig und lobenswert. Warum werdet ihr des Lobes wert? Ihr werdet gelobt, weil ihr Kinder des Vaters geworden seid. Ihr spielt eine Rolle mit dem Vater zusammen; ihr selbst singt das Lob des Vaters; ihr verzichtet auf alles, entsprechend eurer Kapazität, und bleibt in Erinnerung verbunden, entsprechend eurer Kapazität.

In der Anbetung liegt viel Aussagekraft. Erstens wird jemand aufgrund der Reinheit angebetet; zweitens werdet ihr als Denkmal der diversen Formen aller Kräfte angebetet, weil ihr als edle Seelen, alle Kräfte des Einen in euch aufgenommen habt, des Einen der alle Kräfte besitzt, der Allmächtigen Autorität. Das Andenken an jene Seelen, die das Wissen völlig aufgesogen haben, die Kraft des Wissens verinnerlicht haben, ist die Gestalt von Saraswati. Das Denkmal für die Kraft der Zerstörung (des Alten), ist die Gestalt von Durga. Die großen Spender, die den Reichtum des Wissens und aller geistigen Schätze weitergeben, werden in Gestalt von Lakshmi angebetet. Diejenigen, die über jedes Hindernis siegen, werden als Zerstörer der Hindernisse angebetet. Jene, die Maya besiegen und die Kraft haben, die furchtbaren Formen der Maya als einfach und ganz normal anzusehen, werden als Mahavire (als tapfere Krieger) angebetet. Jede Kraft und jede edle Handlung der edlen Seelen wird angebetet. Die Anbetung/ Verehrung der Kräfte wird in Form der Anbetung jeder der Gottheiten dargestellt. Jene, die auf diese Weise anbetungswürdig sind, von denen jede edle Handlung und Kraft angebetet wird, werden als höchst anbetungswerte Seelen bezeichnet. Macht euch daher jetzt zum Denkmal der Vollkommenheit. Prüft, ob ihr ein schadhaftes Idol seid, oder der Anbetung wert. Euer Lob ist – vollkommen lasterfrei und 16 Grade angefüllt. Seid ihr auf einfache Weise lasterfrei oder vollkommen lasterfrei geworden? Ist euer Yoga konstant oder bricht die Verbindung ab? Seid ihr unerschütterlich oder ist Schwankung vorhanden? Was will der Vater? Er will jede Seele als ebenso perfekt sehen, wie es der Vater selbst ist. Auch alle Kinder haben diesen Wunsch, aber nur einige werden es wirklich; dadurch entsteht der Platz, die Nummer. Achcha. Ihr hört viel, aber lasst jetzt übereinstimmen, was ihr hört und was ihr tut. Versteht ihr, was zu tun ist?

An solche höchst anbetungswürdigen Seelen, die den Vater immer bei sich behalten, die jeden Schritt entsprechend der erhabenen Empfehlungen tun, an diese Abbilder der Unterstützung der Welt, die die Welt transformierenden Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

### **BapDada trifft Gruppen:**

Erfahrt ihr immer, wenn ihr herumgeht und alles tut, dass ihr Engel seid? Engel haben keine Verbindung oder Anziehung an Körper, an die physische Welt oder an Besitz in der materiellen Welt. Engel sind ständig mit der Erinnerung an den Vater und mit dem Dienst beschäftigt. Habt ihr nur noch dieses Interesse – der Vater und der Dienst? Was ist noch da, abgesehen vom Vater und vom Dienst, was zieht den Intellekt noch an? Ein Treuhänder ist immer frei. Ein Treuhänder hat die alleinige Aufgabe, sich zu erinnern und zu dienen. Wenn er handelt, dann für den Dienst. Ein Familienvorstand handelt aus eigennützigen Motiven heraus, aber ein Treuhänder tut alles, was Er tut, für den Dienst.

Ist euer Einsatz ganz natürlich, damit ihr in allen Fächern voll besteht? Da ihr euch der Zeit und Perfektion nähert, ändert sich auch die Methode für Bemühungen. Es besteht ein Unterschied zwischen dem Einsatz am Anfang, in der Mitte und der Bemühung am Ende. Welches Bemühen ist jetzt notwendig für die Stufe, der Perfektion nahe zu sein? Wenn eine Automatik startet, funktioniert sie selbständig weiter und braucht nicht immer wieder gestartet zu werden. Genauso ist es hier – euer Ziel ist euch vorgegeben worden und ihr steigt durch jeden Schritt, Gedanken und in jedem Moment, automatisch weiter auf. Erlebt ihr dies? Wie zeigt sich kraftvoller geistiger Einsatz? (Das Ziel früh zu erreichen). Wie zeigt sich, wer seine Bestimmung früh erreicht hat? Wären diejenigen in allen Studienfächern erfahren oder nur in einigen? (In allen Fächern.) Habt ihr also in allen Fächern dieselben Noten erworben? Ihr habt ein gutes Ziel und das beinhaltet Transformation.

Erfahrt ihr euch dauernd als Seelen, die nahe sind, immer hilfreich und Yogiseelen, sowohl in der eigenen Arbeit als auch in des Vaters Arbeit? Entsprechend dem Umfang eurer Kooperation in der Aufgabe des Vaters könnt ihr Yogiseelen werden. Wenn ihr nicht helft, könnt ihr keine Yogiseele sein. Kooperation ist, sich mit dem Vater und Seiner Aufgabe verbunden zu fühlen. Auch im Weltlichen ist es so, ihr denkt an diejenigen, die euch helfen. Eine Yogiseele sein drückt aus, dass man hilft. Indem ihr mithelft, werdet ihr auf natürliche Weise Yogis; zweitens häuft ihr ein multimillionenfaches Einkommen an. Welche Kooperation gebt ihr? Reinigt ihr eure alten Körper und den unsauberen Geist durch die Verbindung mit Baba, und benutzt sie dann im Dienst? Oder gebt ihr nur eine Handvoll Reis (wenig)? Was setzt ihr noch ein? Auf dreifache Weise zu helfen – durch Körper, Geist und Geld – heißt Yogi zu sein. Ihr singt: „Wo auch immer ich bin, mein Reichtum wird auch dorthin gezogen.“ Dies ist der leichte Weg eines Yogis. Indem ihr kooperiert und die Rückgabe dieser Hilfe erhaltet, wird euer Yoga leicht. Seid durch jeden Gedanken und jeder Tat eine helfende Seele.

Alles Nutzlose, in jeder Art von Dienst, hört auf, wenn ihr bei jeder Aufgabe helft, denn des Vaters Aufgabe ist sehr kraftvoll. Eine solche helfende Seele erbringt ganz automatisch ihren geistigen Einsatz. Erlebt ihr euch immer als Seelen mit einem vertrauenden Intellekt, als sorgenfrei? Jene mit Vertrauen im Bewusstsein können nur unbesorgt sein. Sie können sich gar keine überflüssigen Gedanken oder Sorgen mehr machen. Sie können keine Fragen haben wie: „Was passierte da?“ „Warum geschah dies?“ Das sind völlig nutzlose Gedanken. Wer einen vertrauenden Verstand hat, bleibt unbesorgt/ heiter. Sie haben keine nutzlosen Gedanken. Sie bleiben gedanklich mit dem wahren Selbst verbunden. Durch diese Stabilität in ihrer Wahrheit/originalen Stufe, besiegen sie die widrigen Situationen. Warum akzeptiert ihr die schwierigen Situationen, die woanders herkommen? Zieht euch von unguten Situationen zurück und ihr könnt Gedanken des wahren Selbst beibehalten. Wer sich in Gedanken des ewigen Selbst stabilisieren kann, bleibt dauerhaft im Ozean des Glücks. Da der Vater der Ozean des Glücks ist, seid ihr Kinder Meister darin, euch wie ein Ozean an Glück zu fühlen. Erlebt ihr in Gedanken Wellen von Leid oder seid ihr konstant glücklich? Die Meister über eine Fülle an Glück, wie ein Ozean, können keine Art von Kummer/Leid/Schmerz/Sorge mehr erleben. Wenn ihr Schmerz erfahrt, seid ihr Meister über einen Ozean voller Kummer und Sorgen. Ravan betritt diese Seelen durch die Augen, Ohren und den Mund. Ravan kann unmöglich zu allmächtigen Autoritäten kommen. Die Verbindung mit dem Vater, die Erinnerung, ist allemal der größte Schutz.

Jene, die Maya oder irgendwelche Widerstände nie besiegen kann, werden in dieser Welt immer als ganz und gar liebevoll, unparteiisch und einzigartig wahrgenommen. Bleibt ihr dauernd einer Lotosblume gleich oder lasst ihr euch von Schmutzspritzern beeinträchtigen? Indem ihr jeden Schritt entsprechend Shrimat tut, könnt ihr dauerhaft wie ein Lotos bleiben. Wenn sich eigene geistige Vorstellungen mit Shrimat vermischen, könnt ihr nicht immer wie ein Lotos bleiben. Von Wellen des Ozeans dieser Welt beeinflusst zu sein, bedeutet, dass euch einige Schmutzspritzer angegriffen haben.

Der edelste Schatz der Übergangszeit ist übersinnliche Freude. Erlebt, erkennt ihr diesen Schatz? Habt ihr den Schatz überirdischer Freude erlangt? Warum verliert ihr diese Schätze wieder, die ihr gefunden habt? Wie solltet ihr sie bewachen? Indem ihr auf sie achtet! Sie unzureichend zu bewachen, heißt die erhaltenen Schätze einzubüßen. Werdet ihr den Zyklus hindurch, je wieder solche Schätze bekommen? Achtet mit größter Sorgfalt auf etwas so Wertvolles. Normalerweise wird ein wichtiger Gegenstand sehr sorgfältig geschützt. Wenn Wächter allerdings unachtsam sind, entsteht großer Schaden. Wenn ihr hier unachtsam werdet, büßt ihr eure Schätze ein. Ihr benötigt permanente Aufmerksamkeit. Es sollte nicht so sein, dass ihr achtsam seid, wenn ihr zu Amrit Vela in Erinnerung sitzt; dass eure Aufmerksamkeit aber nachlässt, sobald ihr herumgeht. Ihr meint, alles Notwendige durch eure Achtsamkeit zu Amrit Vela getan zu haben, aber ihr benötigt diese Aufmerksamkeit ebenso während ihr umhergeht. Wenn ihr in dieser Zeit keine überirdische Freude erfahrt, könnt ihr sie auch zu keiner anderen Zeit erleben. Innerhalb der Zeitberechnung der 5.000 Jahre ist diese Zeit die wertvollste Zeit. Was wollt ihr sonst tun, wenn ihr für so eine kurze Zeitspanne nicht auf diese erhabenen Errungenschaften achtet? Karma und Yoga sollten simultan ausgeführt werden. Yoga bedeutet, auf die Verbindung zu achten. Ebenso wir ihr nicht aufhört zu handeln, könnt ihr nicht aufhören in Erinnerung zu sein. Das nennt man einen Karma-Yogi.

Kennt ihr das Besondere der Pandavas, an die man sich erinnert? Die wichtigste Basis für den Sieg der Pandavas war, dass sie zu dem einen Vater gehört haben und zu niemandem sonst. Für die Pandavas ist der Vater ihre ganze Welt. Wessen Denkmal ist dies? An dieses Denkmal erinnert man sich jeden Zyklus. Erfahrt ihr den Vater als eure ganze Welt? Seht ihr den Vater, wo immer ihr hinschaut? In der Welt habt ihr Beziehungen und Reichtum. Also hängen jetzt all eure Beziehungen und all euer Reichtum mit dem Vater zusammen. Ist also noch etwas anderes da? Der Vater ist die ganze Welt der Pandavas. Solche Pandavas siegen ganz sicher in jeder Aufgabe. Sie können nicht fragen, ob sie siegen werden oder nicht. Fragt ihr euch, bevor ihr etwas anfangt, ob ihr es schaffen werdet? Oder vertraut ihr darauf, dass bereits alles geschafft ist? Pandavas besitzen schon das Vertrauen, dass sie gewinnen, weil der Vater, die Allmächtige Autorität, mit ihnen zusammen ist. Die Pandavas sind durchgängig siegreiche Juwelen. Erst die Siegreichen werden vom Vater geliebt.

**Segen:** Habt den Tröster der Herzen in euer Herz eingelassen; habt alle Beziehungen mit dem Einen und werdet zufriedene Seelen.

Der Kopf ist der Ort, um das Wissen aufzunehmen, aber der Ort, um den Geliebten einzulassen, ist das Herz. Deshalb haben das eigene Herz und auch der Tröster der Herzen die Erfahrung des Herzens. Jene, die von Herzen dienen und sich von Herzen erinnern, brauchen sich nicht besonders anzustrengen und erleben größte Zufriedenheit. Wer mit dem Herzen arbeitet, singt ständig Lieder der Zufriedenheit. Der Zeit angemessen leben sie alle Beziehungen mit dem Einen.

**Slogan:** Setzt euch mit einem leeren (plain) Intellekt zu Amrit Vela hin und es werden euch neue Dienstmethoden berühren/ eingegeben.

**\* \* \* OM SHANTI \* \* \***